



Die LINKS-Bezirksrätin Mag^a Amela Pokorski stellt in der Sitzung der Bezirksvertretung Wieden am 28. September 2023 die folgende Anfrage

ANFRAGE

betreffend

popfest KARLSPLATZ (Wasserkonsum, Müll)

- Wer bezahlte das Trinkwasser, das während des popfestes 2023 am Karlsplatz in den Karlsteich gelangte? Das Wasser ergoss ich aus Rohren ständig frisch in den Karlsteich. Siehe Foto unten.
- Wenn die Stadt Wien bzw. der Bezirk für die Kosten aufgekommen sind, stellt sich die Frage nach den Kosten: wie hoch waren diese in der Zeit vom 27. bis zum 30. Juli 2023?
- Wenn die Stadt Wien bzw. der Bezirk für die Kosten aufgekommen sind, stellt sich die Frage, warum das Wasser am Karlsplatz im Karlsteich im Sommer nicht auch ohne popfest öfter getauscht werden kann?
- Wer kam bzw. kommt während des popfestes für den Müll auf?
 - Für Beseitigung und Kosten?
 - Warum waren sämtliche Mistkübel rund um den Karlsteich in schwarze Folien verpackt, zugeklebt worden und somit für die Besucher:innen des Festes und Platzes nicht nutzbar?
 - Wo wurde der anfallende Müll entsorgt? Von wem wurde er entsorgt?

BEGRÜNDUNG

Der Karlsplatz ist beliebter Veranstaltungsort in Wien und Lieblingsplatz vieler Wiedner:innen. Der Bezirk hat auf Initiative von LINKS im Bezirk eine eigene Arbeitsgruppe für die vielen Themen rund um den Platz eingerichtet.

Ein immer wieder vorgebrachtes Argument gegen die häufigere Erneuerung des Wassers im Karlsplatz sind die angeblich hohen Kosten. Weil das Teichwasser durch die Hitze im Sommer stark verschmutzt, ist dort keine echte Abkühlungsmöglichkeit für Menschen gegeben. Wie das popfest gezeigt hat, geht es aber auch anders.

Der Müll rund um den Karlsplatz ist auch ein Dauerthema im Bezirk. Deshalb auch die Fragen nach dem Müll im Zeitraum des popfestes 2023.



©Amela Pokorski

Mag^a Amela Pokorski